



1. Sitzung des Grundsatz-Fachgremiums

online, 29.06.2021

Ergebnisprotokoll

Tagesordnung

TOP	Inhalt
TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Vorstellungsrunde
TOP 3	Sachstandsbericht
TOP 4	Kurzbericht aus dem SG
TOP 5	Diskussion und Verabschiedung der Geschäftsordnung des GFG
TOP 6	<p>Diskussion und Festlegung prioritärer Aufgaben für das NMZB, Vorschläge für prioritäre Aufgaben aus der Sitzung des Steuerungsgremiums:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Webauftritt (Ausbau der Webseite sowie Konzeptionierung und Aufbau der Informations- und Vernetzungs-Plattform)b) Erstellung eines Gesamtkonzeptes „Weiterentwicklung des Biodiversitätsmonitorings“c) Vorbereitung und Durchführung des Forums „Anwendung und Forschung im Dialog“ am Jahresende. Thematische Vorschläge für das Forum:<ul style="list-style-type: none">1. „Neue Technologien & Methoden im Biodiversitätsmonitoring“2. „Datenmanagement“d) Definition oder Kategorisierung von relevanten Begriffen (Monitoring, Erfassung) als Grundlage für ein gemeinsames Verständnise) Verbesserung der Erfassung der Bodenbiodiversität und seiner Funktionenf) Verbesserung der Verfügbarkeit von Daten zu Einflussgrößeng) Betrachtung von für den Vollzug relevanter Arten, zum Beispiel Hamster, Gänse, Kormoran oder Feldvögelh) Die bessere Harmonisierung der Daten der Länder für Berichtspflichteni) Weitere Vorschläge aus dem Grundsatz-Fachgremium
TOP 7	Verschiedenes
TOP 8	Terminfindung 2. Sitzung
TOP 9	Verabschiedung

TOP 1 Begrüßung

Das BfN als Gastgeber begrüßt die Anwesenden und formuliert Schwerpunkte der Arbeit des Nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität (NMZB). Es dankt Herrn Krüß für die Bereitschaft, die Leitung der Aufbauarbeit des NMZB zu übernehmen.

Der Vorsitzende begrüßt ebenfalls die Anwesenden, betont die Wichtigkeit des Grundsatz-Fachgremiums und dessen breit aufgestellte Expertise für die wissenschaftliche Arbeit des NMZB, und weist darauf hin, dass nach der Konstituierung des Steuerungsgremiums mit dem Grundsatz-Fachgremium wichtige Eckpfeiler des NMZB nun etabliert sind.

TOP 2 Vorstellungsrunde

Die Teilnehmenden (Liste siehe unten) stellen sich kurz vor.

TOP 3 Sachstandsbericht

Die Zentrale gibt einen Überblick über den bisherigen Arbeitsstand im NMZB, siehe Anlage 1.

Diskussion:

- Es ergaben sich Fragen zur Aufgabenverteilung zwischen dem Steuerungsgremium (SG) und dem Grundsatz-Fachgremium (GFG) und ihrer jeweiligen Rollen und Verantwortlichkeiten. Folgende Punkte wurden klargestellt:
 - Bei der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes zum Biodiversitätsmonitoring ist an erster Stelle das GFG und in einem Folgeschritt das SG eingebunden.
 - Das GFG berät federführend bei allen fachlichen Angelegenheiten (Gesamtkonzept, Einrichtung von FG, fachliche Beratung von NMZB zu konkreten Fragestellungen und so weiter).
 - Das SG kann sich in organisatorischen, grundsätzlichen Fragen direkt an die Zentrale des NMZB wenden. Fragen auf fachlicher Ebene sollten über das GFG geklärt werden.

TOP 4 Bericht aus dem SG

Die Zentrale gibt einen Bericht aus der 1. Sitzung des Steuerungsgremiums, s. Anlage 2.

Diskussion:

- Der Begriff „Einflussgrößen“ und was darunter zu verstehen sei, wurde diskutiert.
- Gemeint sind alle Faktoren, die sich auf die Ausgestaltung der Biodiversität auswirken können.
- Der Vorschlag, für wichtige Begriffe wie „Monitoring“, „Erfassung“ und weitere (z.B. Biodiversität) zu klaren Definitionen und inhaltlich-sachlichen Abgrenzungen zu kommen, wurde aufgegriffen.
- Es wurde vereinbart, diese Definition im GFG zu diskutieren und zu gemeinsamen Festlegungen zu kommen.

- Das NMZB wurde angefragt, inwieweit eine Definition für „Monitoring“ schon vorliegt, die als Grundlage für die Diskussion dienen kann.
Im weiteren Sitzungsverlauf wurde dazu ein Vorgehensvorschlag unterbreitet und angenommen (siehe TOP 6).

TOP 5 Diskussion und Verabschiedung der Geschäftsordnung (GO) des GFG Verchiedenes und Verabschiedung

Ein Entwurf der GO für das GFG, der vom NMZB im Vorfeld der Sitzung mit der Bitte um Rückmeldung versandt worden war, diente als Grundlage der Diskussion und Abstimmung.

Diskussion:

- Insbesondere zu Fragen des Aufgabenverständnisses des GFG und zu den Abstimmungsmodalitäten gab es großen Diskussionsbedarf und Änderungsvorschläge für die GO. Zu diesen Vorschlägen konnten in der Sitzung weitgehend Änderungsvorschläge gefunden und eingearbeitet werden, die konsensfähig waren. Nach Einarbeitung aller Änderungen wird die GO im Rundlauf per Mail abgestimmt (Anlage 3). Über die aufgenommenen Änderungen hinaus werden folgende Vereinbarungen getroffen:
 - Das GFG soll regelmäßig über haushaltsmäßig zur Verfügung stehende Mittel informiert werden, um diese bei Diskussion und Entscheidungen berücksichtigen zu können.
 - Dem GFG ist es grundsätzlich möglich, Entscheidungen auch im schriftlichen Verfahren zu treffen.
 - Details zu Abstimmungsmodalitäten und zum Umgang mit Interessenskonflikten sollen in einem separaten Dokument festgehalten werden. Eine Vorlage der DFG wird der Zentrale des NMZB hierzu unterbreitet, die in der nächsten Sitzung diskutiert wird.

Der Aspekt der Aufgabenverteilung zwischen SG und GFG und des Mandates des GFG wurde thematisiert. Es wird erläutert, dass das SG Entscheidungen zu grundsätzlichen Fragen trifft, die u. a. strategische, organisatorische oder fachpolitische Belange betreffen. Das GFG kann hierfür Empfehlungen aussprechen oder Vorschläge an das SG richten. Das GFG kann Entscheidungen zu grundsätzlichen, fachlichen Fragen, bspw. zur Ausrichtung des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings und zur Ausrichtung des Forums „Anwendung und Forschung im Dialog“, treffen. Das SG kann durch Empfehlungen oder Vorschläge beratend Einfluss auf diese Entscheidungen des GFG nehmen.

Das GFG kann keine Entscheidungen treffen, die außerhalb seiner Entscheidungsbefugnisse liegen, dies betrifft z.B. den Bereich der Entscheidungsbefugnisse der Länder. Es kann hierzu lediglich Empfehlungen abgeben. Die genaue Aufgabenausgestaltung der Gremien sowie deren Arbeitsteilung wird im Laufe der Aufbauphase klarer werden. Sehr wichtig ist dabei eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gremien sowie ein regelmäßiger Informationsfluss.

TOP 6 Diskussion und Festlegung prioritärer Aufgaben für das NMZB

Die Zentrale stellt die im SG diskutierten und zur Diskussion und Entscheidung an das GFG weitergegebenen Aufgabenvorschläge vor.

Diese beinhalten auch die folgenden drei Meilensteine aus dem Grobkonzept. Die Zentrale schlägt vor, diese als prioritäre Aufgaben des NMZB als gesetzt zu sehen und macht Vorschläge zum weiteren Vorgehen dazu.

a) Webauftritt (Ausbau der Webseite sowie Konzeptionierung und Aufbau der Informations- und Vernetzungs-Plattform)

- Weiterführen und Ausbau des Webauftrittes bis 2022/23
- NMZB-internes Vorkonzept als Grundlage für die 2. Sitzung des GFG
- Ausschreibung eines begleitenden Konzipierungs-Vorhabens (ab Ende 2021)
Einrichtung einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG)

Beschluss: Der Vorschlag zum weiteren Vorgehen wird ohne vertiefte Diskussion als prioritäre Aufgabe des NMZB verabschiedet.

b) Erstellung eines Gesamtkonzeptes „Weiterentwicklung des Biodiversitätsmonitorings“

- NMZB-internes Vorkonzept als Grundlage für die 2. Sitzung des GFG
- Ausführliche Diskussion im GFG gegebenenfalls unterstützt durch 1-2 Workshops oder ähnliches
- Begleitung durch einen Werkvertrag und Einrichtung einer PAG

Diskussion

- Es wurde erneut darauf hingewiesen, dass im GFG ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich wichtiger Terminologie und Kategorien entwickelt werden sollte, da dies eine wesentliche Voraussetzung für eine zielführende Bearbeitung dieses Themenschwerpunkts ist. Dies wird Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung des GFG sein.
- Es bestand Einigkeit, dass in die Erstellung des Gesamtkonzeptes fachkundige externe Akteur*innen frühzeitig in die Prozesse eingebunden werden müssen.
- Aktivitäten und Projekte auf europäischer Ebene (z.B. European Knowledge Centre, EEA, EuropaBON, EU-Biodiversity-Partnership) werden von der Zentrale begleitet, um hier zu übereinstimmenden Handlungen zu kommen. Die Zentrale informiert das GFG.
- Die Bundesländer sollen auch über die im GFG vertretenen Länder hinaus über eine PAG eingebunden werden.
- Die Erarbeitung des Gesamtkonzeptes soll auf bestehenden Konzepten und Programmen aufbauen und die Aufgaben, wie im Grobkonzept vorgesehen, adressieren.
- Die Zentrale erarbeitet dafür Eckpunkte und einen Vorschlag eines Arbeitsplans. Dies soll als Diskussionsgrundlage für die nächste Sitzung des GFG verschickt werden.

Beschluss: Der Vorschlag zum weiteren Vorgehen mit den in der Diskussion vorgebrachten Ergänzungen wird als prioritäre Aufgabe des NMZB verabschiedet.

c) Vorbereitung und Durchführung des Forums „Anwendung und Forschung im Dialog“ am Jahresende.

Für die Durchführung der Auftaktveranstaltung des Forums wurde ein Vorschlag der Zentrale vorgestellt:

- Ausschreibung Vorhaben (Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Catering, Moderation, Ergebnissicherung)

- Durchführung in der 47. Kalenderwoche (22.11.-26.11.) oder 48. Kalenderwoche (29.11.-03.12.)
- Die Zentrale erarbeitet dafür Eckpunkte und einen Vorschlag eines Arbeitsplans. Dies soll als Diskussionsgrundlage für die nächste Sitzung des GFG verschickt werden.

Zur inhaltlichen Ausrichtung des Forums lagen zwei Vorschläge aus dem SG vor:

1. „Neue Technologien & Methoden im Biodiversitätsmonitoring“
2. „Datenmanagement“

Diskussion

Es wurden Unklarheiten zum vorgesehenen Format des Forums geklärt. Angedacht ist eine eintägige Veranstaltung (beispielsweise Lunch-to-Lunch) mit Plenarvorträgen und kleineren Workshops, mit ungefähr 100 Teilnehmenden.

Vorschläge für die fachlich-inhaltliche Ausgestaltung der weiteren Foren („Themen“) sollen kontinuierlich durch die Zentrale gesammelt werden. In der Sitzung wurden dazu bereits einige stichwortartige Vorschläge gemacht und festgehalten:

- ein Forum ohne thematische Vorgabe (Realisierbarkeit eher langfristig)
- Integratives Monitoring
- Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge
- Wie gelingt die Übergabe von Fragestellungen und Ergebnissen aus der Praxis in die Forschung und umgekehrt

Hinsichtlich der Ausgestaltung des Fachthemas für die 1. Veranstaltung wurden folgende Aspekte angesprochen:

1. Thema „Neue Technologien & Methoden im Biodiversitätsmonitoring“:

Vorschläge zur Ausgestaltung:

- Vergleich klassischer und neuer Ansätze: Wo bringen uns neue Technologien wirklich weiter?
- Schwerpunktlegung auf minimal invasives/bestandsschonendes Monitoring.

2. Thema „Datenmanagement“:

Vorschläge zur Ausgestaltung:

- Neue Methoden der Datenauswertung
- Datenflüsse innerhalb Deutschlands
- Verfügbarmachen vorhandener Daten, Aufzeigen von Schnittstellen
- Umgang mit dem Thema Datenrechte

Übereinstimmend wurden beide Themen als wichtig angesehen.

Die Terminplanung (4. Quartal 2021) wurde als sehr ambitioniert angesehen. Daher wurde vorgeschlagen, die Veranstaltung in das 1. Quartal 2022 (beispielsweise Februar) zu verschieben.

Die Abstimmung darüber, welches Thema das 1. Forum behandeln soll, ergab:

- Neue Technologien & Methoden: 8 Stimmen
- Datenmanagement: 16 Stimmen

Beschluss: Die Durchführung des Forums wird als prioritäre Aufgabe des NMZB verabschiedet. Das erste Forum wird sich mit dem Thema „Datenmanagement“ befassen. Die Zentrale legt zeitnah einen Vorschlag zum Programm des Forums vor.

Im Anschluss wurden die folgenden weiteren Vorschläge des SG für prioritäre Aufgaben des NMZB vorgestellt und teilweise, aufgrund der knappen Zeit, nur andiskutiert:

d) Definition oder Kategorisierung von relevanten Begriffen (Monitoring, Erfassung und so weiter) als Grundlage für ein gemeinsames Verständnis

Vorschläge zum weiteren Vorgehen:

- Ausarbeitung von Definitionsvorschlägen und Materialsammlung durch NMZB
- Diskussion auf der 2. Sitzung des GFG
- Finalisierung im Umlaufverfahren möglichst nach der 2. Sitzung des GFG, wenn nötig

Diskussion

Wie bereits in der Diskussion zum Gesamtkonzept „Weiterentwicklung des Biodiversitätsmonitorings“ angesprochen, soll der Begriff „Biodiversität“ mit in die Liste der zu definierenden Begriffe aufgenommen werden.

Beschluss: Das GFG wird sich mit der Definition der genannten Begriffe befassen und stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen zu.

e) Verbesserung der Erfassung der Bodenbiodiversität und seiner Funktionen

Vorschläge zum weiteren Vorgehen:

- Einrichtung eines Fachgremiums zur spezifischen Bearbeitung des Themas
- Regelmäßige Vorstellung der Ergebnisse im GFG (erstmalig Anfang 2022) und Diskussion über das weitere Vorgehen im GFG

Von der Sitzungsleitung wurde per Handzeichen abgefragt, wer es als wichtig ansieht, dass sich das GFG mit dem Thema befasst, und wer es als nicht wichtig ansieht. Für eine weitere Befassung sprachen sich 17 Mitglieder aus, dagegen 5 Mitglieder.

Diskussion

Es wurde seitens der Gäste darauf hingewiesen, dass es zurzeit politisch dringendere Probleme (beispielsweise in Vertragsverletzungsverfahren zuletzt deutlich gewordene Datenmängel in Deutschland) gibt, denen sich das NMZB annehmen sollte. Von Seiten der Mitglieder des Gremiums wurde deutlich gemacht, dass sich das NMZB und der Ausbau des Monitorings nicht zu sehr am politischen Tagesgeschehen ausrichten sollte, sondern dass hier langfristig gedacht werden muss. Der Beratungsbedarf der Politik sollte jedoch mitberücksichtigt werden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass neben dem hier vorgeschlagenen Thema weitere wichtige Themen in Fachgremien aufgegriffen werden sollten. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit war eine weitere Diskussion allerdings nicht möglich.

Beschluss: Das NMZB wird sich mit dem Thema „Erfassung der Bodenbiodiversität und seiner Funktionen“ als prioritäre Aufgabe befassen. Dafür wird ein Fachgremium eingerichtet, welches sich regelmäßig mit dem GFG austauscht, wie von der Zentrale vorgeschlagen. Die Bereitschaft zur Mitwirkung im Fachgremium durch Mitglieder aus dem GFG wird durch die Zentrale per Email abgefragt, ebenso Vorschläge zur Benennung der externen Fachleute.

f) Verbesserung der Verfügbarkeit von Daten zu Einflussgrößen

Vorschläge zum weiteren Vorgehen:

- Einrichtung eines Fachgremiums zur spezifischen Bearbeitung des Themas
- Regelmäßige Vorstellung der Ergebnisse im GFG (erstmalig Anfang 2022) und Diskussion über das weitere Vorgehen im GFG

Von der Sitzungsleitung wurde per Handzeichen abgefragt, wer es als wichtig ansieht, dass sich das GFG mit dem Thema weiter befasst, und wer es zunächst als nicht wichtig ansieht. Für eine weitere Befassung sprachen sich 24 Mitglieder aus, dagegen kein Mitglied.

Beschluss: Das NMZB wird sich mit dem Thema „Verfügbarkeit von Daten zu Einflussgrößen“ als prioritäre Aufgabe befassen. Dafür wird ein Fachgremium eingerichtet, welches sich regelmäßig mit dem GFG austauscht, wie von der Zentrale vorgeschlagen. Die Bereitschaft zur Mitwirkung im Fachgremium durch Mitglieder aus dem GFG wird durch die Zentrale per Email abgefragt, ebenso Vorschläge zur Benennung der externen Fachleute.

g) Betrachtung von für den Vollzug relevante Arten, z.B. Hamster, Gänse, Kormoran oder Feldvögel

Nach Rücksprache mit dem Vertretenden der Länder wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Konkretisierung der Vorstellungen der Länder durch diese zur 2. GFG-Sitzung
- Diskussion auf der 2. GFG-Sitzung und Festlegung zum weiteren Vorgehen

Diskussion

Die Ländervertretenden bereiten den Punkt fürs nächste Treffen vor. Frau Rühl bietet an, die Federführung zu übernehmen.

Beschluss: Der Vorgehensvorschlag wird angenommen.

h) Verbesserung der Harmonisierung der Daten der Länder für Berichtspflichten

Nach Rücksprache mit den Vertretenden der Länder wird vorgeschlagen, wie beim vorigen Thema vorzugehen:

- Konkretisierung der Vorstellungen der Länder durch diese zur 2. GFG-Sitzung
- Diskussion auf der 2. GFG-Sitzung und Festlegung zum weiteren Vorgehen

Diskussion

Die Ländervertretenden bereiten das Thema (Datenfluss/-harmonisierung) für das nächste Treffen vor.

Beschluss: Der Vorgehensvorschlag wird angenommen

i) Weitere Vorschläge aus dem Grundsatz-Fachgremium

Es wurde angeregt, dass sich das NMZB auch mit dem Thema Vergleich von Erfassungsmethoden befasst (Beispiel Heuschrecken)

TOP 7 Verschiedenes

Keine Punkte.

TOP 8 Terminfindung 2. Sitzung

Zeitfenster: Oktober, Terminabfrage folgt, langer Abfragezeitraum gewünscht.

TOP 9 Verabschiedung

Teilnehmende

Tabelle 1: Liste der Teilnehmenden

Mitglieder	
1	Dr. Pia Bartels, Bundesanstalt für Straßenwesen, Referat "Umweltschutz"
2	Birgit Beckers, Dachverband Biologische Stationen NRW
3	Prof. Dr. Helge Bruelheide, iDiv, Universität Halle-Wittenberg, Geobotanik
4	Franz Kroihner, Thünen-Institut, Institut für Waldökosysteme (in Vertretung für Prof. Dr. Andreas Bolte)
5	PD Dr. Heike Culmsee, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG M-V), Abteilung "Naturschutz und Naturparke"
6	Herr Prof. Dr. Jens Dauber, Thünen-Institut, Institut für Biodiversität
7	Prof. Dr. Frank Oliver Glöckner, Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen (MARUM) & Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI)
8	Dr. Gerd Kraus, Thünen-Institut, Institut für Seefischerei
9	Dr. Andreas Krüß, Leiter Aufbaustab NMZB, Vorsitz GFG
10	Herr Dr. Martin Ludwig, Aufbaustab NMZB
11	Prof. Dr. Volker Moosbrugger, Senckenberg, Sprecher der BMBF "Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt, FEaA"
12	Felix Normann, LUBW, Baden-Württemberg, Referat 25 "Artenschutz"
13	Simone Richter, UBA, Fachgebiet II 4.3 "Luftreinhaltung und terrestrische Ökosysteme"

- 14 Eckhard Roll, DZSF, Forschungsbereich „Umwelt und nachhaltige Mobilität“
- 15 Dr. Juliane Rühl, LANUV, Nordrhein-Westfalen, Fachbereich 25 "Monitoring, Effizienzkontrolle in Naturschutz und Landschaftspflege"
- 16 Prof. Dr. Christoph Scherber, ZFMK, Zentrum für Biodiversitätsmonitoring (zbn)
- 17 Dr. Christine Schleupner, BImA, Bundesforst, Abteilung "Naturschutz"
- 18 Rainer Schliep, VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
- 19 Dr. Franz Schoell, BfG, Referat U4 "Tierökologie"
- 20 Dr. Johanna Wider, BLE, Referat 331 "IBV" (Vertretung Dr. Schröder)
- 21 Sabine Stein, BImA, Bundesforst, Abteilung "Naturschutz"
- 22 Dr. Christoph Sudfeldt, Dachverband Deutscher Avifaunisten
- 23 Dr. Meike Teschke, DFG, Lebenswissenschaften 1
- 24 Dr. Raimund Warnke-Grüttner, LfULG, Sachsen, Referat 62 "Artenschutz"
- 25 Dr. Lina Weiß, Aufbaustab NMZB
- 26 Dr. Wiebke Züghart, BfN, Fachgebiet Terrestrisches Monitoring

Gäste

- 1 Michaela Heckershoff, BMF, Referat I B 3
- 2 Friedrich Schmitz, BMEL, Referat 515
- 3 Antonia Ortmann, BMUV, N I 1
- 4 Dr. Thomas Meier, BMEL, Referat 522